

Lilla Juharos

Mindeststandards für Sozial- und
Arbeitsrechte und WTO ein
`Widerspruch`?

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2008 GRIN Verlag
ISBN: 9783640219315

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/118681>

Lilla Juharos

**Mindeststandards für Sozial- und Arbeitsrechte und
WTO ein `Widerspruch`?**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest
Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Mindeststandards für Sozial- und Arbeitsrechte und WTO, ein `Widerspruch`?

Magisterarbeit

Einleitung

Die WTO muss in der heutigen Zeit eine Menge Kritik ertragen, insbesondere die Verfechter von Sozial- und Arbeitsstandards sind der Ansicht, diese Organisation habe ausgedient. In meiner Arbeit gehe ich der Frage nach, ob dem tatsächlich so ist. Ist die WTO ein Instrument rücksichtsloser Kapitalisten, die jeglicher Moralvorstellung entbehren? Oder ist diese Organisation vielleicht doch nützlich, ja sogar notwendig, um die Sozialstandards in den Mitgliedstaaten einzuführen oder umzusetzen und welcher Weg soll hierzu eingeschlagen werden. Hierzu gibt es verschiedene Anhaltspunkte. Nach einer geschichtlichen Entwicklung konzentriere ich mich vor allem auf die Analyse der Entscheide der Streitschichtungsorgane der WTO, indem ich versuche Rückschlüsse hieraus in bezug auf die Sozialstandards zu ziehen. Weiterhin analysiere ich einige GATT-Vorschriften, die auf Sozialstandards im GATT hinweisen könnten. Danach erfolgt eine kurze Darstellung der Zukunftsperspektiven der WTO, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen bezüglich der Doha-Runde. Anschliessend zeige ich einige Reformansätze hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung der WTO auf und schliesslich stelle ich einen Lösungsweg vor, der auf der Basis der Neuen Institutionenökonomik entwickelt wird. Ziel meiner Arbeit ist es aufzuzeigen, dass es bereits jetzt zu einer Kehrtwende hinsichtlich sozialer Gesichtspunkte im Welthandel gekommen ist. Dies lässt sich aus den ausgewählten Fällen ableiten, allerdings bin ich der Ansicht, dass zu einer weitergehenden Vertiefung dieser Fragen es keiner Verankerung von Sozialstandards im Vertragswerk der Welthandelsorganisation bedarf. Es ist ein Zeitpunkt gekommen, da viele Mitgliedstaaten erkannt haben, dass der Schutz der Umwelt oder auch die Einführung von Sozialstandards ein elementares Recht darstellen und die Lösung dieser Probleme durch Kooperation gelöst werden können. Durch Kompromissbereitschaft und Zusammenarbeit aller mit der WTO als Dach und Kontrollorgan ist die Wirtschaft tatsächlich in der Lage Wohlstand für alle Erdenbürger zu schaffen. Es ist lediglich zu hoffen, dass sich endlich alle Beteiligten den Regeln des freien Handels unterwerfen und nicht nur ihrem protektionistischen Interesse naheifern. Ich denke, dass die WTO ein notwendiger Bestandteil des Wirtschaftslebens ist, und dass ihre Abschaffung nicht nur schlecht für die Sozialstandards ist, sondern im Ergebnis eine generelle Verschlechterung gerade bei denjenigen bewirkt, die die Hilfe am nötigsten brauchen.

Mindeststandards für Sozial-und Arbeitsrechte und WTO, ein `Widerspruch`?

Inhaltsverzeichnis

I. Rolle der Sozial-und Arbeitsstandards im GATT 47	4
II. Rolle der Sozialstandards bei Schaffung der WTO 1994	6
III. Analyse der WTO- Entscheidungen bezüglich der Mindeststandards für Arbeitsrechte, Gesundheits-und Umweltschutz	10
- A. Art. I, III GATT- Rechtsprechung und Schutz von Arbeitsrechten	11
1. Belgium- Family Allowances(1952)	11
Fazit	12
2. US- Restrictions on Imports of Tuna (Tuna I) (1991)	13
3. US- Measures Affecting Alcoholic and Malt Beverages (1992)	15
4. US- Restrictions on Imports of Tuna (Tuna II) (1994)	16
Fazit der Fälle 2.-4.	17
5. Japan- Taxes on Alcoholic Beverages (1996)	21
6. Canada- Certain Measures Concerning Periodicals (1997)	23
7. Korea- Taxes on Alcoholic Beverages (1999)	23
8. Asbestos	24
Fazit der Fälle 5.-8.	26
- B. Art. XX GATT- Rechtsprechung und Schutz von Arbeitsrechten/ Gesundheit/ Umwelt	30
9. US-Gasoline (1996)	30
10. US- Import Prohibition of Certain Shrimp and Shrimp products (1998)	33
11. US-Shrimps II (Art.21.5 DSU, 2001)	34
Fazit der Fälle 9.-11.	35
- C. Art.XX (b) GATT und das SPS-Abkommen	41
12. EC- Measures Affecting Meat and Meat Products (Hormones, 1998)	41
Fazit des 12. Falles	43
IV. Bereits bestehende Sozialklauseln im GATT/WTO-System	44
1. Art. XX lit. e GATT (prison labor)	44
2. Art. XX lit. b GATT (human, animal or plant life or health)	46
3. Art. XX lit. a GATT (public morals)	46
Fazit	47
V. Doha Development Agenda (DDA)	47
VI. Reformvorschläge	51
VII. Perspektive aus dem Blickwinkel der Neuen Institutionenökonomik, ein Lösungsvorschlag?	55
Endfazit	61
Literaturverzeichnis	62